

I N H A L T :

A) <u>Allgemeine Fragen</u>	Seite
I. Die Verbannung Senecas	1
1. Der Anlaß zur Verbannung	1
2. Das Wesen der relegatio in insulam	3
3. Der Verbannungsort	7
4. Senecas Haltung in der Verbannung	12
II. Die Trostschrift Senecas an seine Mutter	17
1. Empfänger der Schrift	17
2. Gründe für die Abfassung des Dialoges	21
3. Die consolatio in der Stoa	22
4. Seneca und seine Quellen	25
5. Gliederung des Dialoges	30
B) <u>Einzelinterpretation</u>	
I. Die Einleitung (1,1 - 3,2)	37
II. Die Aufgabenstellung (4,1-3)	54
III. Die eigentliche consolatio	56
1. Grundlagenkapitel (5,1-6)	56
2. Die incommoda, die den Verbannten treffen (6,1-13,8)	73
a) Definition der Verbannung (6,1)	73
b) Die loci commutatio (6,2 - 9,8)	76
α_1) Ortswechsel einzelner Menschen (6,2-5)	77
α_2) Der natürliche Trieb des Menschen zum Ortswechsel (6,6-8)	83
α_3) Loci commutationes ganzer Völker (7,1-10)	87
β) Heilmittel gegen die loci commutatio (8,1 - 9,8)	99
c) Die paupertas (10,1 - 12,7)	127
α) Nahrungsmittel (10,1-11)	133
β) Kleidung und Hausrat (11,1-4)	149
γ) Der animus als einziger Reichtum des Menschen (11,5-7)	153
δ) Beweis durch Beispiele (12,1-7)	161

	Seite
d) Die ignominia (13,1-8)	173
3. Die incommoda der in der Heimat verbliebenen Angehörigen (14,1-19,7)	187
a) Diagnose (14,2-15,3)	188
α) Verlust des praesidium (14,2-3)	188
β) Desiderium als Ursache des Schmerzes (15,1-3)	190
b) Therapie (15,4-19,7)	193
α) Kampf gegen einen bekannten Feind (15,4)	193
β) Fragwürdigkeit der excusatio muliebris nominis für Helvia (16,1-7)	195
γ) Die ratio als wirksames Mittel gegen jeden Affekt (17,1-5)	205
δ) Hilfe und Trost durch Verwandte (18,1-19,7)	209
IV. Der Schlußteil: Selbstdarstellung des verbannten Seneca (20,1-2)	220
C) Zusammenfassung	224
Exkurs : Ducunt volentem fata , nolentem trahunt.	227
Anmerkungen	234
Literaturverzeichnis	344